

Frühlingsausgabe 2021

# Uppsala – auch im Winter sehenswert

- Corona-Winter in Finnland



Jeder kennt den alten Schlager "Ein Student aus Uppsala...", doch die älteste Universitätsstadt Skandinaviens, etwa eine Zugstunde nördlich von Stockholm gelegen, hat viel mehr zu bieten. Im Januar 2012 besuchten wir Uppsala, um uns mit Lehrern der Fyris-Skolan zu treffen, weil das Gymnasium Weilheim mit dieser Schule einen Schüleraustauch in Gang bringen wollte.

Natürlich war es winterlich kalt, es wurde früh dunkel und direkt nach Neujahr waren auch noch viele



Attraktionen im Winterschlaf. Dennoch konnten wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt genießen.

Fotos: Ältestes Gebäude Uppsala Dom und Gustavianum Das Zentrum der Stadt, die rund 230.000 Einwohner zählt, zeigt jugendlichen Flair, denn rund ein Fünftel der Einwohner sind Studenten: viele Lokale,

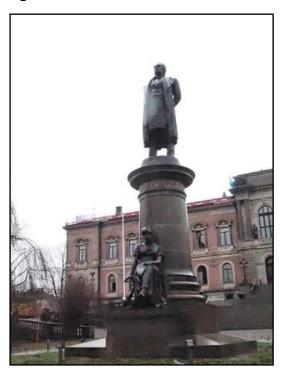


sehr gemütliche und gut besuchte Cafés, an allen Ecken und Enden sauber abgestellte Fahrräder. Und neben vielen alten und gepflegten Häusern natürlich

die beeindruckenden Gebäude der alten Universität.



Die Universität von Uppsala wurde 1477 gegründet und hat inzwischen bereits 15 Nobelpreisträger hervorgebracht. Das älteste Gebäude ist das Gustavianum, errichtet 1625. Es diente jahrhundertelang als Hauptgebäude und wird heute als Museum genutzt. Hier befindet sich unter einer sehenswerten Kuppel das berühmte anatomische Theater, wo schon früh den Medizinstudenten das Innenleben des menschlichen Körpers vor Augen geführt wurde. Dieser runde Vorlesungssaal ist so steil angelegt, dass man schwindelfrei sein sollte, wenn man auf den oberen Rängen sitzt.



Als wir von der Stadt aus hinauf zur Universität wanderten, begegneten wir einem Namensvetter: Erik Gustaf Geijer (1783-1847) thront hoch auf einer runden Säule und blickt auf die Stadt hinunter, als würde er gerade eine Vorlesung vor seinen Studenten halten. Geijer, geboren in Värmland, kam 1799 nach Uppsala, schloss 1806 sein Studium als Magister der Philosophie ab und unterrichte fortan als Professor für Geschichte an der Universität Uppsala. Er machte sich einen Namen als einer der bedeutendsten schwedischen Dichter der Romantik und bewies seine Talente auch als Komponist. Seine Familie zählte zu den größten Gönnern der Stadt Uppsala.

In der weltberühmten Universitätsbibliothek Carolina Rediviva wird die

/Fortsetzung auf Seite 4

Fotos: Kuppel des anatomischen Theaters Universitätsbibliothek Carolina Erik Gustaf Geijer

#### Aktuelles aus dem Vereinsleben

#### Liebe DSV-Mitglieder,

Corona ist weiterhin ein Hauptthema weltweit. Lesen Sie ab Seite 13, wie unser Mitglied Wilfried Münch Corona in Finnland erlebt.

Ob unser Stammtisch im Hofbräukeller wie geplant ab März wieder stattfinden kann, steht noch nicht fest. Verfolgen Sie daher die aktuellen Regelungen! Sofern die Stammtische stattfinden können, melden Sie sich bitte vorher verbindlich an (s. Seite 8 und 9)!

Auf Seite 10 des Heftes finden Sie eine Einladung zur Mitgliederversammlung. Da Räumlichkeiten in der Gastronomie derzeit nicht zuverlässig gebucht werden können, wird die Versammlung im Haus des Vorsitzenden stattfinden, sofern die dann (am 1. Mai 2021) geltenden Regelungen dies erlauben.

Bei der diesjährigen Versammlung sind Vorstand und Rechnungsprüfer neu zu wählen. Alle Vorstandsmitglieder werden erneut zur Wahl antreten. Gern können jedoch auch noch weitere Mitglieder kandidieren. Bei Fragen hierzu können Sie mich jederzeit kontaktieren.

Aufgrund der Corona-Situation bitten wir vorab um Anmeldung zur Versammlung. Ebenfalls bitten wir, möglichst von der Vollmachtregelung Gebrauch zu machen (Formular, siehe Homepage).

Damit auch diejenigen, die nicht persönlich teilnehmen werden, umfassend informiert sind, werde ich allen Mitgliedern vorab entsprechende Berichte und Infos per Mail zuschicken. Wer per Mail nicht erreichbar ist, kann mich gern kontaktieren, um die Unterlagen per Post zu erhalten.

Mit Trauer teilen wir Ihnen noch mit, dass unser Rechnungsprüfer Thomas Geyer am 29.12.2020 verstorben ist. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Gertraud, der Familie und den Angehörigen.

Herzlich grüßt Sie und hofft auf wieder mögliche DSV-Treffen im Frühjahr,

# Frank Senftleben

Impressum	Adressen	Telefon
Vorsitzender:	Frank Senftleben, Rotbuchenstraße 32, 85614 Kirchseeon	Tel: 08091 / 561347
Stv. Vorsitzende:	Suzanne Jung, 80687 München (Laim)	Tel: 0160 9192 6033
Schriftführerin:	Gertraud Geyer, Heimgarten 2, 86911 Diessen	Tel: 08807 / 7890
Schatzmeisterin:	Margareta Reid-Hammond, E-Mail: schatzmeister@d-s-v-m.de	
Beisitzer:	Günter Staack, Herzogstandstraße 2, 82402 Seeshaupt	Tel: 08801 / 860
	Gerd-Dieter Schwark, Knappertsbuschstr. 17, 81927 München	Tel: 089 / 935690
Bankverbindung:	VR Bank Mü. Land - IBAN: DE51 7016 6486 0000 8553 75 BIC:	GENODEF1OHC
Internet:	E-mail: vorstand@d-s-v-m.de Website: www.d-s-v-m.de	
Anzeigenpreise:	Privatanzeigen für Mitglieder kostenlos. Gewerbliche Anzeigen; bitte beim Vorstand anfragen.	
Steuernummer:	143/212/90370 (Vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.)	
Anschrift:	<b>Deutsch-Schwedische Vereinigung e.V. München, Postfach 310162,</b> (Schirmherrin: Prinzessin Anna von Bayern)	80101 München
BV-Redakteurin:	Maria Senftleben; E-Mail: redakteur@d-s-v-m.de	



Silberbibel aufbewahrt, eine der ältesten Handschriften der Welt, die um 505 angefertigt wurde. Ausgestellt wird außerdem eine Vielzahl alter Handschriften, die auf teils kuriosen und abenteuerlichen Wegen nach Uppsala gelangt sind.



Der Dom von Uppsala überragt die Stadt mit seinen zwei Türmen, die mit fast 119 Metern Spitzenreiter in Skandinavien sind. In einer Seitenkapelle findet man die Grablege von König Gustav Vasa und seinen drei Ehefrauen. Erstaunlich ist, dass Gustav Vasa diese Kapelle der Jungfrau Maria weihen ließ, obwohl er in Schweden die Einführung des Protestantismus durchgesetzt hatte. Von Dom und Universität aus ist es nur ein kleiner Spaziergang hinauf zum Schloss, das im 16. Jahrhundert errichtet und nach einem Brand im Jahre 1702 wieder aufgebaut wurde. Vom Schlossberg aus hat man einen wunderbaren Blick über die ganze Stadt und über den angrenzenden Park, wo sich auch Schwedens erster botanischer Garten

befindet. Hier können die Besucher auf den Spuren von Carl von Linné wandeln. Anfang Januar war allerdings von der Pflanzenvielfalt und Farbenpracht wenig zu sehen.



Eine einstündige Wanderung entlang des Fyris Ån bringt einen vom Zentrum der

Universitätsstadt hinaus nach Gamla Uppsala. Hier befand sich einst eine Kultstätte der Wikinger, deren Lebenswelt in einem interessant gestalteten Museum gezeigt wird. Auf dem Gelände befinden sich die drei so genannten Königsgräber, drei Grabhügel, die bis zu 11 Meter hoch sind und eine gewisse Hoheit und Würde ausstrahlen. Als Papst Johannes Paul II. 1989 die nordischen Länder besuchte, feierte er unweit dieser Grabhügel eine Messe. Ein überdimensionaler Steinaltar erinnert an dieses Ereignis.

Unser Schüleraustausch ist übrigens zweimal zustande gekommen, danach mussten die Begegnungen aufgrund Schülermangels – in Schweden lernen die Schüler lieber Spanisch als Deutsch – eingestellt werden. Ich erinnere mich jedoch immer noch gern an die Nachmittage in den gemütlichen Cafés, die angeregten Gespräche mit den schwedischen Lehrkräften und den lebhaften Kulturaustausch, die bei diesen Gelegenheiten stattfanden.

Fotos: Schloss Uppsala Fluss Fyris Königsgräber in Gamla Uppsala

Text: Gertraud Geyer (2021) Fotos: Thomas Geyer (2012)

# Bistum Luleå

Wer jemals irgendwo in den Höhenzügen bei Gällivare unterwegs war, das knisternde niedrige Kieferngezweig um die Knie gespürt, die raue Sommerluft geschmeckt, in die blaue Weite geblickt, über sich das lautlose Kreisen von Vögeln beobachtet hat, hat eine Ahnung davon bekommen, was der Norden sein kann. Wir waren in diesen endlosen Weiten, haben Schnee im August vor unserem Zelt gefunden und die angeblich schönste Kirche von Schweden besucht: die Kirche von Kiruna. Sie muss – ebenso wie die gesamte Stadt umziehen, da sie sonst in den leeren Erzgruben versinken würde. Bis 2033 muss der komplette Umzug der Stadt vollzogen sein. 1912 wurde die Kirche eingeweiht. Sie erinnert an die norwegischen Stabkirchen und vereint viele Baustiele jener Zeit: Neugotik, Nationalromantik und Jugendstil. 2001 wurde sie als das eindrucksvollste Gebäude der ersten 50 Jahre des 20. Jahrhunderts ausgezeichnet.

Wir waren in Karesuando, etwa 300 km nördlich vom Polarkreis, und haben die kleine Kirche besucht. Sie gilt als das nördlichste Gotteshaus Schwedens. 1816 wurde sie erbaut, stürzte 50 Jahre später komplett ein und wurde 1905 neu erbaut.





Und wir waren vor fünf Jahren in den beiden Kirchen von Jokkmokk. Wir fanden die Kirche von 1753 am schönsten. Sie hat einen achteckigen Grundriss und einen Glockenturm. Ein doppelter Holzwall umgibt das Gebäude, das etwas abseits der Hauptstraße steht. Sie ist außen im typischen Falurot gehalten und der Innenraum ist in den samischen Farben gelb, blau und rot gehalten.



Wir haben die angenehme Besonderheit von Haparanda erlebt: Grenzstadt und zugleich Zwillingsstadt mit dem finnischen Tornio. Direkt an der Grenze liegt auf finnischer Seite ein großes Einkaufszentrum. Der Platz davor ist aber bereits schwedisches Territorium. Man erlebt hier zwei Zeitzonen, zwei Währungen und zwei Sprachfamilien. Friedlich und kooperativ leben hier die Menschen miteinander.



Bei Luleå finden wir das UNESCO-Weltkulturerbe: die alte Kirchstadt (vgl. Bavariavikingen Herbst 2012). Und wir haben in Piteå, der südlichsten Stadt des Bistums von Luleå, das lebendige, ja fast mitteleuropäisch anmutende Leben in der Fußgängerzone erlebt.

Das Bistum von Luleå umfasst die Provinzen von Norrbottens län und Västerbottens län. 164 084 km² sind das, was etwa ein Drittel des gesamten schwedischen Staatsgebietes entspricht. Überträgt man das auf Deutschland, so würde das den Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg, Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen und Thüringen entsprechen. Etwa 521 830 Einwohner leben hier in diesem Bistum. Klar, die Bevölkerungsdichte (3,5 E/km²) ist deutlich geringer als bei uns.. Die meisten Menschen in diesem Bistum leben auch in den Küstenstädten Luleå, Umeå oder Piteå. Sonst ist das Gebiet geprägt von der nordischen Wildnis, dem schwedischen Nationalpark Lapponia, in dem sich auch der höchste Berg Kebnekaise (2 111 m) und der tiefste See Hornavan (232 m) Schwedens befindet. 1904 wurde das Bistum gegründet. Etwa 76% der Bevölkerung werden hier zur Schwedischen Kirche gerechnet. Die kirchliche Arbeit findet auf Grund der Bevölkerung in den Sprachen Schwedisch, Finnisch, Samisch und Meänkieli

statt. Das Samische, das hier gesprochen wird, zählt zur großen Gruppe des West-Samischen, das wiederum in mehrere Dialekte unterteilt werden muss. Eine Verständigung zwischen den Dialekten ist schwierig. Und Meänkieli ist linguistisch gesehen ein Subdialekt des Westfinnischen aber sprachpolitisch eine eigene Sprache. Im Jahr 1999 hat der schwedische Reichstag Meänkieli als offizielle Minderheitensprache anerkannt. Gesprochen wird sie vor allem im Tal des Torneälv, aber auch teilweise in Gällivare und Kiruna. An den Universitäten in Umeå und Luleå wird sie unterrichtet. Teile der Bibel sind bereits in diese Sprache übersetzt worden. Zu all dem kommen noch die klimatischen Bedingungen hinzu, größtenteils sehr lange, kalte und dunkle Winter und nur wenige Sommermonate, in denen die Sonne jenseits des Polarkreises für wenige Wochen nicht untergeht.



Dies alles und noch viel mehr gehört zum Bistum Luleå. Es besteht aus 57 Kirchengemeinden (församling), die in acht Kirchenkreisen (kontrakt) zusammengefasst sind. Bischofssitz ist Luleå mit seiner Domkirche. Geht man die Köpmangatan Richtung Stadsparken, so sieht man auf der linken Seite den Dom. Er steht in einem Park auf einem kleinen Hügel. Nach den Zeichnungen des schwedischen Architekten Adolf Emil

Melander (1845 - 1933) wurde die Domkirche 1893 als neugotische Kreuzkirche mit roten Backsteinen errichtet. Von diesem Architekten kennt man die Johanniskirche in Helsinki, das Wikström Haus in Sundsvall oder den Fersen Palast in Stockholm. Zu Ehren des Königs Oskar II. (1829 – 1907) wurde sie als Oscar Fredriks kyrka geweiht. Ihr Inneres ist in schlichtem Weiß gehalten, lediglich ein großer Kronleuchter hängt über dem Freiraum zwischen Altar und Kirchengemeinde. 1904 wurde die Kirche zum Bischofssitz deklariert. 1987 wurde die Orgel komplett erneuert und 2011 wurden weitere Register hinzugefügt. Sie wird mechanisch als auch elektrisch bespielt.

Hans Stiglund war von 2002 bis 2018 Bischof in diesem Bistum, Geboren wurde er 1955 in Haparanda. An der Universität von Uppsala studierte er Theologie, war Priester in Göteborg, war in Pajala als Vikar angestellt und kehrte 1999 nach Haparanda an die Pfarrstelle zurück. Neben seiner Tätigkeit als Bischof wurde er auch als Autor verschiedener Fachbücher bekannt. Seine Nachfolgerin im Bischofsamt ist Åsa Nyström. Sie studierte Theologie an der Swedish Evangelical Mission, einer Abteilung innerhalb der Schwedischen Kirche, die ihren Fokus auf Erziehung und Kommunikation legt. Sie war Leiterin des Pastoral Instituts in Uppsala und unterrichtete Management und Personalführung. Die Arbeit innerhalb einer Gemeinde als Pädagogin, Kantorin und Predigerin war und ist ihr nie fremd gewesen. Ebenso hat sie an zahlreichen Publikationen mitgewirkt. Um ein so großes Bistum leiten und verwalten zu können, brachte sie sicher die nötigen Kenntnisse mit. Außerdem sind ihr die

dunklen langen Winternächte und die kurze Zeit des lichtvollen Sommers vertraut. Sie ist 1960 in Umeå geboren. Um dieses Bistum leiten zu können, muss man sicher neben all dem Fachwissen auch eine gehörige Portion an Mut, Selbstvertrauen, Glauben an den anderen und die Kenntnis über den Norden mitbringen.

Es ist ein eindrucksvolles Bistum mit eindrucksvollen größeren und kleinen Kirchen.

Wer in den Höhenzügen bei Gällivare unterwegs ist oder in den Wäldern bei Kareasuando und die Natur um sich spürt, spürt auch, dass es mehr geben muss als wir uns vorstellen können.

Walter Mirbeth, Nov. 2020

# Biskopsgården bjuder in

Ovanstående titel är en kokbok från 90talet, där Sveriges dåvarande biskopar, respektive deras fruar, presenterade sina älsklingsrecept. Vid denna tid var Gunnar Weman biskop i Luleå. Han och hustrun Barbro Weman, som växte upp i Indien bjöd helst på följande maträtter:

Löjromstoast
Currypuffs
Kronprinsessan Sonjas renstek
Persikotårta
Mormor Elis chokladkarameller
Kumminskorpor
Pomeransmarmelad

Biskopen ansvarade själv för chokladkaramellerna, som han tillverkade iförd prydligt butlerförkläde. Om någon är intresserad av recepten så säg till.

/M. S.



# Veranstaltungskalender: Termine der DSV

#### März 2021

Di., 9.3., 18:30 Uhr: DSV-Stammtisch im Hofbräukeller, Wiener Platz (wegen Corona ist eine verbindliche Anmeldung beim Vorsitzenden, siehe Impressum auf Seite 3, erforderlich!)

#### **Bokcirkel**

Vi träffas regelbundet och diskuterar lästa böcker på svenska. För mer information, ring Brigitte Sjöberg: Tel. 08171/10989

## **April 2021**

Di., 13.4., 18:30 Uhr: DSV-Stammtisch im Hofbräukeller, Wiener Platz (wir bitten um Anmeldung, siehe 9.3.)

Nachruf für verstorbene Mitglieder:
Thomas Karl Geyer
(\* 12.4.1959 - † 29.12.2020)

Unsere herzliche Anteilnahme gilt den Angehörigen.

#### Mai 2021

Sa., 1.5., 15:00 Uhr: DSV-Mitgliederversammlung (mehr Infos: Seite 10)

Di., 11.5., 18:30 Uhr: DSV-Stammtisch im Hofbräukeller, Wiener Platz (wir bitten um Anmeldung, siehe 9.3.)

## Vorschau: Juni 2021

Di., 8.6., 18:30 Uhr: DSV-Stammtisch im Hofbräukeller, Wiener Platz (wir bitten um Anmeldung, siehe 9.3.)

Sa., 26.6., 16:00 Uhr: Mitsommerfest der DSV (je nach Corona-Regelungen)

### **DSV - Mitgliedsbeitrag 2021**

Unsere Schatzmeisterin wird in der zweiten Märzwoche den DSV-Beitrag für 2021 per Lastschrift einziehen.

Wer keine Einzugsermächtigung erteilt hat, möge bitte seinen Beitrag bis 31.3.21 auf das DSV-Konto überweisen.

Vielen Dank!

## Vereinstreffen im Hofbräukeller (München)

Der monatliche Vereinsstammtisch der DSV findet <u>am zweiten Dienstag</u>
<u>eines jeden Monats</u> statt. Wir treffen uns ab 18:30 Uhr im
"Hofbräukeller" am Wiener Platz, Innere Wiener Straße 19
Die nächsten Termine sind 9. März, 13. April und 11. Mai 2021.

Wir freuen uns sehr darauf, Euch zu sehen. Fragt einfach nach dem Schwedentisch", wie immer mit der schwedischen Fahne drauf! Wir reden schwedisch, aber auch deutsch oder bayrisch (!).

Wegen der aktuellen Coronaregeln ist derzeit eine verbindliche Anmeldung beim Vorsitzenden (s. Impressum auf Seite 3) erforderlich!

> Willkommen - Välkomna! Der Vorstand

#### Veranstaltungskalender: Externe Veranstaltungen

(wegen Corona verweisen wir auf die aktuellen Veranstaltungstipps lt. DSV-Homepage)

#### März bis Mai 2021

Aufgrund der andauernden Corona-Einschränkungen können wir hier derzeit keine Veranstaltungstipps geben.

Daher hier ein paar allgemeine Tipps:

Auf dem Portal <u>muenchen.de</u> findet man Veranstaltungstipps (auch online) für den Raum München: www.muenchen.de/veranstaltungen.html

Die in Bayern geltenden Coronaregeln findet man hier: <a href="www.corona-katastrophenschutz.bayern.de">www.corona-katastrophenschutz.bayern.de</a>

Akt. Infos für Reisen zwischen Schweden und Deutschland (Einreise, Quarantäne und Aufenthalt) gibt es bei der deutschen Botschaft in Schweden: stockholm.diplo.de/se-de

## Schwedisch kochen

Zahlreiche schwedische Rezepte findet man in dem Blogg unseres Mitglieds Maria Senftleben: schwedischkochen.wordpress.com

#### Schwedisches Honorarkonsulat

Karlstraße 19, 80333 München Telefon: 089 / 2868 8866

E-Mail:

schwedisches-konsulat@fontin.com mehr Info:

www.swedenabroad.se/de/botschaften/deutschland-berlin/kontakt/

Schwedische Kirchengemeinde in München Zeppelinstraße 63, 81541 München - Tel: 089-90156103 www.svenskakyrkan.se/bayern

Svenska Skolföreningen i München www.skolan-i-muenchen.de

Svenskt dagis www.bjornbaren.de

Blåbären-Krabbelgruppe, Facebook Tel. 0179-7436592 (Vivica Karlsson)

Schwedischer Chor München Marianne Wennås. Tel: 089/7606849 www.schwedischer-chor.de

#### SWEA München

http://munchen.swea.org

# Einladung zur Mitgliederversammlung der Deutsch-Schwedischen Vereinigung e.V.

### am Samstag, den 1.5.2021, um 15 Uhr in der Rotbuchenstraße 32, 85614 Kirchseeon bei Familie Senftleben

Liebe DSV-Mitglieder,

das deutsche Vereinsgesetz schreibt uns vor, jedes Jahr eine Mitgliederversammlung abzuhalten. Aufgrund der aktuellen Coronaregeln gilt die Einladung unter dem Vorbehalt, dass die Versammlung zu dem angegebenen Zeitpunkt möglich ist (andernfalls wird die Versammlung verschoben).

Um eine den geltenden Regeln entsprechende Versammlung vorbereiten zu können, bitten wir um Ihre <u>Anmeldung bis spätestens 25.4.2021</u>. Da die Zahl der Teilnehmer aufgrund der Coronaregeln ggf. möglichst gering sein sollte, bitten wir zudem von der Vollmachtregelung Gebrauch zu machen und nur persönlich teilzunehmen, wenn Sie für ein Amt kandidieren oder einen mündlichen Vortrag auf der Versammlung halten möchten.

### Hjärtligt välkomna! – Herzlich willkommen!

# **Tagesordnung**

- TOP 1: Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden
   TOP 2: Eröffnung, Ernennung eines Protokollführers
   TOP 3: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung u. Beschlussfähigkeit
   TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung sowie Vorlesen und Genehmigen des Protokolls der letzten Versammlung
   TOP 5: Jahresbericht des Vorstands für das abgelaufene Jahr
- **TOP 5:** Jahresbericht des Vorstands für das abgelaufene Jahresbericht des Schatzmeisters
- **TOP 7:** Bericht der Rechnungsprüfer
- **TOP 8:** Aussprache über die Berichte
- **TOP 9:** Entlastung des Vorstands
- **TOP 10:** Wahl des Vorstands
- TOP 11: Wahl der Rechnungsprüfer
- TOP 12: Überprüfung und ggf. Anpassung der Ehrenamtspauschalen
- TOP 13: Planungen und Ideen für 2021, Verschiedenes
- TOP 14: Schluss der Versammlung

#### **Der Vorstand**

# De underskattade drottningarna



Vikingatidens drottningar - på bilden Ellisiv av Kiev/Norge - kunde vara avgörande för om en kung fick makten. Ellisiv av Kiev, dotter till Jaroslav den store och Ingegerd Olofsdotter (Skötkonung), hörde till den kategori som gav en tveksam kung. Harald Hårdråde av Norge, mer status. Men någon legitimitet för den norska tronen förde hon inte med sig. Det fanns dock kvinnor som förkroppsligade kungamakten, även om de inte kunde bli regenter. Utan Tyra Haraldsdotter av östra Danmark hade en västdansk kung (Gorm och sedan sonen Harald) aldrig kunnat återförena det splittrade landet<sup>1</sup>.

Sven Tveskägg jagades på 990-talet bort från Danmark, först av Erik Segersäll av Sverige och sedan av dennes son Olof, men på lång sikt hade de inte kunnat hålla Danmark. Istället bildade Olof Skötkonung en allians med Sven Tveskägg. Giftemålet med änkedrottning Sigrid Storråda, Olofs mor, var absolut avgörande för att Sven skulle få återkomma. Dock blev han tvungen att för-

skjuta sin polska hustru Gunhild och förarga hennes bror, Furst Boleslaw. Men Sven var inte någon självklar kung. Harald Blåtands ende son var född utom äktenskapet till skillnad mot systern Tyra av Danmark, änka efter Styrbjörn av Sverige och mor till en son, som vid ett kungaval hade haft goda chanser. Dock var sonen vid denna tid bara halvvuxen. Tyra gifte sig då med den mäktige Olav Tryggvason av Norge, som därigenom kunde göra anspråk på Danmark, särskilt om han satte in Tyras son som tronarvinge. Slaget vid Svolder handlade om makten över Danmark!

Sven Estridsson var son till en dansk prinsessa och Ulf Jarl och hade ingen självklar rätt till Danmark. Efter faderns död växte Sven upp i Sverige tillsammans med Gyda Svensdotter (dotter till den av Olav Haraldsson besegrade Sven Ladejarl av Norge och Holmfrid av Sverige). Kung Anund Jakobs plan var nog att få inflytande över Norge genom att sätta Sven på Norges tron med hjälp av Gydas anspråk. Planen gick i stöpet, och troligen fick Sven problem med kyrkan p g a för nära släktskap med Gyda, men då var hon redan död. Därefter föredrog Sven frilloäktenskap. Han kunde dock inte senare, som kung av Danmark, motstå chansen att försöka komma över Sveriges tron genom att gifta sig med Anund Jakobs änka. Dock lade kyrkan in sitt veto, återigen p g a nära släktskap. Möjligen gifte sig Sven en tredje gång med änkedrottning Ellisiv i hopp om att lägga Norge under sig, vilket dock inte fungerade. Men faktum var att Sven även var släkt med henne. Sigrid Storråda var nämligen mormor till Sven och morfars mor till Ellisiv.

I BV 3/19 finns ytterligare en artikel om vikingadrottningar.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Obs att det finns fler teorier om hur Gorm blev kung, och f ö om precis allting under denna epok.

# 150. Geburtstag von Wilhelm Stenhammar

Der schwedische Pianist,
Dirigent und
Komponist
Wilhelm
Stenhammar
wurde am
7.2.1871 in
Stockholm
geboren. Er
entstammt



einer äußerst musikalischen Familie. Sein Vater, Per Ulrik Stenhammar, war von Beruf Architekt, komponierte nebenbei Lieder und geistliche Chorwerke, war als Pianist und Organist tätig und wurde sogar Mitglied der Königlichen Musikalischen Akadamie.

Wilhelm Stenhammar studierte in Stockholm Klavier, Orgel und Komposition und debütierte im Frühjahr 1892 als Pianist. Ab dem Herbst desselben Jahres setzte er sein Klavierstudium in Berlin fort und schloss es dort im nächsten Jahr ab. Seitdem war Stenhammar international als Konzertpianist tätig. Besonders häufig trat er in Kammermusikformationen als Duopartner des Geigers Tor Aulin oder mit dessen Quartett auf.

Im Oktober 1897 trat Stenhammar erstmals als Dirigent an die Öffentlichkeit.
Von 1900 bis 1901 wirkte er als Kapellmeister an der Königlichen Oper in
Stockholm, ehe er 1907 Chefdirigent
des zwei Jahre zuvor neu gegründeten
Göteborger Sinfonieorchesters wurde.
Dieses Amt hatte er bis zum Jahr 1922
inne. In den Jahren 1923 bis 1925 war er
erneut Kapellmeister an der Königlichen
Oper in Stockholm.

Stenhammar war zu Lebzeiten eine hoch geachtete Persönlichkeit des skandinavischen Musiklebens und mit vielen namhaften Musikerkollegen, z.B. Jean Sibelius und Carl Nielsen, befreundet.

Stenhammar gehört zu den wichtigsten Komponisten Schwedens. Zusammen mit dem ungefähr gleichaltrigen Hugo Alfvén schrieb er nach Franz Berwald die ersten wichtigen schwedischen Symphonien. Insgesamt weist sein Schaffen eine außergewöhnlich hohe Qualität auf, die eine stärkere Beachtung dieses Komponisten rechtfertigen würde.

Wilhelm Stenhammar starb am 20.11.1927 in Jonsered (Västergötland).

Quellen: u.a. Wikipedia (Foto: Vecko-Journalen no. 5 1916)

#### **Interessante Links:**

Wilhelm Stenhammar-Sällskapet (gegründet 2016 in Göteborg, Schirmherr: Herbert Blomstedt): stenhammarsallskapet.com

Gesangswettbewerb: Wilhelm Stenhammar International Music Competition www.stenhammarcompetition.se

Göteborgs Symfoniker: www.gso.se



Konserthuset in Göteborg (das Konzerthaus von Göteborgs Symfoniker), in dem sich auch ein nach Stenhammar benannter Saal befindet. (Quelle: Wikipedia; Foto: Torstenww, Berlin)

#### Corona-Winter in Finnland

(Unser Mitglied Wilfried Münch berichtet aus Finnland)



Diese Zeilen schreibe ich im tiefwinterlichen Finnland. Hier halte ich mich

seit Mitte Oktober auf. Eigentlich wohne ich sehr gern in München, muss aber zugeben, dass ich in Anbetracht der immer schärfer werdenden Covid-Maßnahmen und Einschränkungen in Deutschland derzeit ganz gerne in einem der coronafreiesten Länder Europas lebe.

In Finnland gibt es keinen Lockdown – solange ich hier bin jedenfalls nicht (Anm.: im Frühjahr 2020 waren Restaurants und Bars jedoch für ein paar Wochen zu; Touristen durften nicht ins Land). Die Wocheninzidenz lag lange bei unter 30 und liegt jetzt (28. Januar) bei 40. Lange hatten nur der Vatikan und die Färöer-Inseln eine bessere Inzidenz in Europa. Das muss aber nicht so bleiben. Die Infektionszahlen steigen in den letzten Tagen an.

Coronabedingte Einschränkungen in Finnland: 'Es gibt keine', zumindest keine für mich merkbaren. Alles ist offen in der Gegend, in der ich wohne, an der Westküste nahe der Stadt Vasa: Schulen und Kitas, alle Geschäfte, das Fitnessstudio, das Hallenbad, das Kino, die Restaurants und Kneipen. Es sollen nur größere Zusammenkünfte vermieden werden. Zum Essen gehen, abends ein Bier an der Bar trinken, das geht (nein, am Bartresen sitze ich

seit ein paar Wochen vorsichtshalber nicht mehr).

Überaus vorsichtig sind die Leute meines Erachtens hier nicht. Die Gesichtsmaske wird empfohlen, aber viele tragen sie in den Geschäften nicht, in den Kneipen sowieso nicht. Meine Frau und ich sind dennoch vorsichtig. Denn Ansteckungen gibt es auch hier. Aber jeder neue Fall steht am nächsten Tag in der örtlichen Zeitung und wird akribisch nachverfolgt. Was die neuen Mutationen im Land anrichten werden, wird man sehen. Geben tut es sie angeblich schon.

Die niedrige Ansteckungszahl kann ich mir nur dadurch erklären, dass das Land quasi eine Insellage hat mit wenig Grenzverkehr. Die Grenzen sind ja auch für Touristen gesperrt. Ins Land kommt nur, wer das plausibel begründen kann. Das geht so seit März 2020. Die engagierte und beliebte junge Ministerpräsidentin Sanna Marin (35) macht offensichtlich einen guten Job. Sie führt eine 5-Parteien Regierungskoalition an. Noch eine Besonderheit: Alle diese Parteien werden von Frauen geführt, 4 von ihnen sind noch keine 40. Respekt.



Finnland ist das Herkunftsland meiner Frau. Von ihrem Vater (der ist jetzt 97) hat sie ein kleines Sommerhaus als vorgezogenes Erbe bekommen, in dem wir schon seit Jahrzehnten einige Sommerwochen verbringen konnten. Das Holzhaus ist im Winter nicht bewohnbar und so haben wir gleich nebenan ein gut isoliertes, beheizbares kleines Haus gebaut, eine Art Saunahäuschen am Wasser. Seit meiner Pensionierung 2012 verbringen wir jeden Sommer mehrere Monate hier. Im Winter war ich nie länger als eine Woche in Finnland – zu kalt, zu dunkel.



Im Oktober fiel bei einem Sturm ein Baum auf unseren Schuppen. Es entstand erheblicher Schaden. Das Dach war eingedrückt und musste sofort abgesichert, möglichst gleich repariert werden. So flog ich Mitte Oktober nach Finnland. In 2 bis 3 Wochen sollte der Schaden behoben sein, dachte ich. Doch die Reparatur zog sich hin. Zur gleichen Zeit stiegen die Infektionszahlen in Deutschland stark an. Es war von Lockdown die Rede, von Ausgangssperren. Da wollte ich jetzt nicht hin. So blieb ich in meiner Hütte am See. Ich sah, wie langsam der See zufror, wie der Raureif die Bäume weiß malte, wie im November der erste Schnee fiel. Ich genoss diese Zeit. Mit Deutschland und den unangenehmen Nachrichten bin ich über Internet gut verbunden. Und in der Mediathek findet man nahezu das gesamte deutsche Fernsehprogramm, einschließlich dem Bergdoktor und Markus Lanz.

Zwei Monate lebte ich alleine hier und hatte mit zwei, drei Nachbarn ein wenig Kontakt. Ein Bier abends in der Kneipe ging aber immer, wenn ich unter Leute wollte.

Meine finnische Kleinstadt mit 20.000 Einwohnern ist ja ein lebenswerter Ort. Wenn es mir mal langweilig wird: Es gibt zwei sehr große Supermärkte. Die haben an jedem Tag der Woche geöffnet, auch am Sonntag. Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. 9 - 22 Uhr, sonntags bis 21 Uhr. In größeren Städten Finnlands haben Supermärkte 24 Stunden geöffnet, jeden Tag, auch am Heiligabend! In diesen ebenerdigen Warenhäusern mit Verkaufsflächen von 12.000 m<sup>2</sup> bekommt man vom Backpulver bis zum Saunaofen, Rasenmäher, Skianzug und Superscreen-Fernseher im Grunde alles. Mehr braucht der Mensch nicht - und auch davon bei weitem nicht alles. Doch kann es eine schöne Abwechslung sein, am langweiligen Sonntagabend durch diese bunte Warenwelt zu schlendern.



Lidl gibt es jetzt in jeder finnischen Stadt. Auch der hat 7 Tage die Woche geöffnet. Lidl übt Druck auf die teuren finnischen Geschäfte aus. Die Preise gehen nicht mehr durch die Decke. Trotzdem denkt man oft an reinen Wucher, wenn Obst und Gemüse oft das Dreifache im Vergleich zu Deutschland kosten.



Zum Mittagessen gibt es viele sogenannte Lunch-Restaurants in der Stadt. Die Gerichte dort sind täglich wechselnd, meistens vom Büffet und oft mit schöner Auswahl: Fisch, Fleisch, vegetarisch. Inklusive einer meist schönen Salatauswahl und oft auch einer Nachspeise. Mit Tischgetränk (Malzbier, Wasser, Milch) und Kaffee kostet sowas zwischen 9 und 11 €. Für Pensionisten ist es um 1 bis 2 € billiger. Da lohnt selber kochen eigentlich nicht, obwohl ich das auch oft und ganz gerne tue. Aber auch 'Exoten' gibt es in der Kleinstadt: zwei vietnamesische, ein thailändisches, ein indisches, ein afghanisches und ein Bangladeschi Restaurant.

Anfang Dezember wurden die Infektionszahlen meiner Frau in München zu
hoch. Sie hatte schlicht Angst, einkaufen
zu gehen. Also kam auch sie nach Finnland. In ihr Land, das sie im Winter auch
viele Jahre nicht mehr richtig erlebt hatte. Jetzt hat sie Gelegenheit dazu. Und
sie findet es sehr kalt und dunkel hier.

Ein Auto haben wir hier nicht – was nur von Vorteil ist. Ins Stadtzentrum (und zum nächsten Lidl) haben wir ca. 2 Kilometer. Die Strecke gehe ich täglich mindestens einmal. Als es mit meinen Joggingrunden bei hohem Schnee schwierig wurde, war zumindest das meine tägliche Bewegung – außer

Schnee schippen.

Vor Weihnachten machten wir auf einem der großen Ostseefähren eine 30-Stunden-Kreuzfahrt mit schönem Weihnachtsbuffet und Unterhaltungsprogramm. Richtig romantisch war die Fahrt durch das finnische und schwedische Schärenmeer. Von Kreuzfahrten irgendwo sonst in Europa zu sprechen, verbietet sich wohl derzeit. Diese Viren-Hotspots. Nicht so in Finnland. Auf den großen Schiffen – die natürlich nicht die volle Passagierzahl aufnehmen – kommen Ansteckungen angeblich nicht vor. Überprüfen konnte ich es nicht aber wir haben uns sicher gefühlt. Und es wird weiterhin viel Werbung für Kreuzfahrten gemacht – für Finnen.

Weihnachten und Silvester verbrachten wir bei unserer Tochter. Auch die wohnt mit Mann und 3 Kindern in Finnland, in Åbo an der Südküste. Restaurantbesuch mit der ganzen Familie am ersten Feiertag war auch dort möglich.



Finnland ist dunkel im Winter. Das weiß man. Richtig erleben (nein, nicht genießen!) konnte ich das in den letzten Wochen. Mitte Dezember geht hier die Sonne um 10:15 Uhr auf und gegen 14:30 Uhr unter. Richtig auf geht sie ja eigentlich nicht. Falls mal klarer Himmel ist, kriecht sie maximal 3 Grad über

dem Horizont zwischen den Bäumen hinter dem See entlang. Ich bin hier auf dem 63. Breitengrad. Die langen Dämmerungszeiten verlängern das Tageslicht etwas. Dennoch: Von November bis Januar ist es einfach sehr lange sehr finster. Ein paar Autostunden nördlich sehen die Menschen die Sonne für einige Wochen gar nicht.



Ich denke, eine Paar-Beziehung muss schon gefestigt sein, damit man viele Wochen auf 40 qm ohne psychische (und andere) Schäden übersteht. Ich denke aber auch, dass uns dies bisher ganz gut gelungen ist. Aber langzeitiges enges Zusammenwohnen ist während des Lockdown in Deutschland für viele auch nicht leicht. Mit Kindern im Fernunterricht und Homeoffice will ich mir das gar nicht vorstellen.

Eine Aversion gegen Kälte sollte man nicht haben, wenn man im Winter nach Finnland reist. Minusgrade hat man hier permanent, obwohl die Leute sagen, dass es in den letzten Jahren auch hier keinen richtigen Winter mehr gibt. Immerhin: Am 15. Januar hatte es offiziell minus 28 Grad (Messstation Kronoby), mein Thermometer zeigte minus 30 an. Da sagen auch meine Nachbarn, ja, es ist kalt.

Ich denke, man kann ein bisschen mitfühlen: Nirgendwo in Europa werden



die nun länger werdenden Tage so sehnlich erwartet wie hier im Norden. Die Tageslänge nimmt jetzt merklich zu und die Sonne steigt langsam über die Baumwipfel. Der zugefrorene See vor unserem Haus glänzt herrlich und die Leute bewegen sich auf Langlaufskiern durch die Stadt. Es kann schön sein im Winterland.



Sollte das Verlangen nach städtischem Leben allzu groß werden:
Der Zug nach Helsinki braucht keine 4 Stunden. Hotels und Restaurants sind offen, auch dort.

Und wenn ich mal glaube, ich werde hier langsam depressiv, dann heize ich unsere Sauna ein, auf 90 Grad. Hat bisher immer geholfen!

Herzliche Grüße nach Bayern!

Wilfried Münch